

## INFORMATIONEN ZUR TAGUNG

### Tagungsort:

HAUS RISSEN HAMBURG  
Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg

Die Tagungsstätte bietet auch Übernachtungen an.  
Buchungen unter Tel.: 0049/(0)819 07-14  
E-Mail: [services@hausrissen.org](mailto:services@hausrissen.org)

### Anreise:

- »[www.hausrissen.org/service/anreise.htm](http://www.hausrissen.org/service/anreise.htm)«
- Mit der S-Bahn (S1 oder S 11) bis Blankenese,  
weiter mit dem Bus der Linie 189 Richtung Wedel / Rissen.  
Ausstieg Haltestelle: HAUS RISSEN

### Organisation:

Hanse-Parlament e. V.  
Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg  
Tel. 0049/40/82 24 47-0, Telefax: 0049/40/82 24 47-22  
E-Mail: [info@hanse-parlament.de](mailto:info@hanse-parlament.de)



Hanse-Parlament e.V.



HELMUT SCHMIDT  
UNIVERSITÄT  
Universität der Bundeswehr Hamburg



Universität  
Hamburg



Die Veranstaltung wird durch die Europäische Union im  
Rahmen des INTERREG III B-Programms gefördert.

# HANSE-TAGUNG



16. - 18. November 2006  
in Hamburg

# PROGRAMM

Von der Geschichte zur Gegenwart und Zukunft:  
Mehrdimensionale Arbeitswelten rund um  
das »Mare Balticum«

# HANSE-TAGUNG

16. - 18. November 2006 in Hamburg

## PROGRAMM

## ZUR THEMATIK

Das Hanse-Parlament, die Universität der Bundeswehr Hamburg und die Universität Hamburg veranstalten im Rahmen eines durch die Europäische Union geförderten INTERREG III B-Projektes »Baltic Spatial Development Measures for Enterprises« vom 16. bis 18. November 2006 in Hamburg eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema:

### **Von der Geschichte zur Gegenwart und Zukunft:**

#### **Mehrdimensionale Arbeitswelten rund um das »Mare Balticum«**

Unsere Gesellschaft ist mit revolutionären Umwälzungen in den Kommunikationsstrukturen und in der Arbeitswelt konfrontiert, deren Auswirkungen bislang nur bedingt überschaubar erscheinen. Ähnliches gilt für die sozialen Rahmenbedingungen menschlichen Lebens. Wirtschaft und Handel stehen in einem globalen Kontext. Gleichzeitig zeichnen sich neue Regionalisierungstendenzen ab, gewinnen kleinräumigere Entitäten wie der Ostseeraum an Bedeutung.

Gefordert werden Flexibilität und Mobilität, aber wo finden die Menschen Halt und Orientierung? Wie definieren sie ihre Identität? Die zunehmende Arbeitsteilung und Spezialisierung verändern die Berufs- und Lebenswelt, immer weniger Menschen gehen über Jahre oder Jahrzehnte hinweg ein und derselben Tätigkeit nach. Oft üben sie – teils freiwillig, teils gezwungenermaßen – mehrere Berufe gleichzeitig aus. Was das Privileg des Einen ist, bedeutet für andere eine schlichte Überlebensnotwendigkeit.

Mehrdimensionale Arbeitswelten und Arbeitsformen sind keine neue Erfindung. Es gab sie in der Antike, im Mittelalter, in der Frühen Neuzeit, es gibt sie noch heute und es wird sie auch zukünftig geben, wenn auch in veränderter Form. Ihren Ursprung finden derartige Arbeitsverhältnisse in den geographischen und klimatischen Besonderheiten der natürlichen Umgebung, in der saisonalen Begrenzung der Arbeitsmöglichkeiten im Bereich der Schifffahrt und des Fischfangs, in der Landwirtschaft oder der von ihr

abhängigen industriellen Produktion, im Bauhandwerk oder anderen Bereichen, heute insbesondere auch im Tourismus. Ihren Ursprung finden sie auch in der ökonomischen und sozialen Differenzierung der Gesellschaft, die eine Arbeit in verschiedenen Berufsfeldern entweder überlebensnotwendig machte oder als Perspektive zusätzlicher Gewinnmöglichkeiten darstellte.

Sicher erscheint, dass das Zeitalter überwiegend eindimensionaler Arbeitswelten in der Auflösung begriffen ist und wir am Anfang einer neuen Entwicklung stehen. Im Zusammenhang mit der anstehenden Umgestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, im Hinblick auf das Selbstverständnis des Menschen, auf politische Mitgestaltungsansprüche und konkrete Arbeitsbedingungen und -perspektiven stehen wir vor großen Herausforderungen. Wollen wir diese bewusst gestalten und beeinflussen, kann ein historischer Rückblick auf die Arbeitswelten vergangener Zeiten sinnvolle Anregungen für die Zukunft geben.

Drei Schwerpunktfragestellungen sollen deshalb im Zentrum unserer Hanse-Tagung 2006 stehen:

- *Geschichte als Orientierung: Wir wollen uns mit den mehrdimensionalen Arbeitswelten der Vergangenheit in der Landwirtschaft, im Handwerk, Gewerbe und Handel befassen.*

- *Die Gegenwart als Bestandsaufnahme: Wir wollen eine Bestandsaufnahme mehrdimensionaler Arbeitswelten in der Gegenwart vornehmen.*

- *Zukunftschancen und -risiken: Wir wollen schließlich versuchen, auf der Grundlage der gewonnenen historischen Erkenntnisse und Gegenwartsanalysen Lösungsansätze und Denkmodelle zu entwickeln, die die veränderten Rahmenbedingungen des technologischen Fortschritts und der Globalisierung berücksichtigen und nach der Gestaltung künftiger Arbeitswelten fragen.*

Dabei sollen nicht nur Chancen, sondern auch Risiken aufgezeigt und analysiert werden, die über das Ökonomische hinausgehen.

## Donnerstag, den 16. November

- 08.30 h:** Empfang und Registrierung der Teilnehmer
- 09.00 h:** Dr. Jürgen Hogeforster (Hamburg):  
Begrüßungsansprache und Kurzpräsentation von Projekten der Hanse-Tagung 2005
- 09.15 h:** Prof. Dr. Burghart Schmidt (Hamburg):  
Einführung und Moderation
- Teil A: Aus der Geschichte lernen**
- 09.30 h:** Prof. Dr. Janusz Tandecki (Torun):  
Die außerberufliche Tätigkeit der preußischen Bürger im Mittelalter
- 09.50 h:** Prof. Dr. Włodzimierz Zientara (Torun):  
Gottfried Lengnich – Ein Beispiel mehrdimensionaler frühneuzeitlicher Arbeitswelten
- 10.10 h:** Ulrike Plath (Mainz):  
Der Gutshof als Zentrum mehrdimensionaler Arbeitswelten im Baltikum der frühen Neuzeit
- 10.20 h:** Gruppenarbeit an runden Tischen zum Thema:  
Was können wir aus der Geschichte lernen? Was wollen wir bewahren und in Zukunft pflegen, was vermeiden? Was waren die wichtigsten Ursachen für mehrdimensionale Arbeitswelten? Welche Erfahrungen wurden damit gemacht?
- 11.30 h:** Visualisierung der Gruppenergebnisse und Kaffeepause  
Austausch mit den Referenten auf dem Informationsmarkt
- 12.00 h:** Prof. Dr. Gerard Le Bouedec (Lorient):  
Die Küstenbewohner Mecklenburgs und der Bretagne (Ende 18./Anfang 19. Jahrhundert) – Eine vergleichende Studie zu mehrdimensionalen Arbeitswelten

## Donnerstag, den 16. November

- 12.20 h:** Prof. Dr. Michael Mende (Braunschweig):  
Handwerker, Kaufleute, Beamte und adlige Gutsherren um 1800:  
Unternehmer mit vielfältigen Nebenbeschäftigungen
- 12.40 h:** Prof. Dr. Olaf Mertelsmann (Tartu):  
Mehrdimensionale Arbeitswelten als Überlebensstrategie während der stalinistischen Industrialisierung am Beispiel Estlands
- 13.00 h:** Plenumsdiskussion:  
Was lernen wir aus der Geschichte?  
Was ist für die Zukunftsgestaltung entscheidend?
- 13.30 h:** Gemeinsamer Mittagsimbiss im HAUS RISSEN HAMBURG
- Teil B: Die Gegenwart richtig erkennen**
- 14.30 h:** Prof. Dr. Christiane Bender (Hamburg):  
Die Beschleunigung der internationalen Arbeitsteilung und die Auswirkungen auf die nationalen Arbeitswelten. Soziologische Befunde zu skandinavischen und osteuropäischen Gesellschaften
- 15.00 h:** Prof. Dr. Frithjof Bergmann (Michigan):  
Mehrdimensionale Arbeitswelten: Die jetzt mögliche Wende, die diesen Namen verdienen wird
- 15.30 h:** Gruppenarbeit an runden Tischen  
Was sind die größten Herausforderungen der Gegenwart?  
Wie können wir die mögliche Wende herbeiführen und gestalten?  
Welche Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben erwachsen daraus?
- 16.30 h:** Visualisierung der Gruppenergebnisse und Kaffeepause
- 17.00 h:** Gespräch mit Dr. Helena Simkova (Tallin) und Prof. Dr. Frithjof Bergmann (Michigan) – Moderation: Dr. Jürgen Hogeforster

## Donnerstag, den 16. November

- 17.30 h:** Plenumsdiskussion der Vorträge und der Ergebnisse des ersten Tages
- 18.00 h:** Austausch mit den Referenten auf dem Informationsmarkt - Gespräche und Kontakte
- 19.00 h:** Abfahrt zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant Süllberg, Blankenese

## Freitag, den 17. November

- 09.00 h:** Prof. Dr. Burghart Schmidt:  
Einführung in den zweiten Tag und Moderation
- 09.15 h:** Grußworte aus Hamburg zur 3. Hanse-Tagung
- Teil C: Die Zukunft gestalten**
- 09.30 h:** Maria Schoppa-Skrovanek (Hamburg):  
Mehrdimensionale Arbeitswelten: Die Ostseeregion als Zukunftsmodell für Wissensgesellschaften
- 09.50 h:** Prof. Klaus Peter Nebel (Riga):  
Die neue Professionalität – Mehrdimensionale Arbeitswelten im globalen Kontext
- 10.15 h:** Gruppenarbeit an runden Tischen  
Welche Visionen haben wir für die künftige Gestaltung der Arbeitswelten im Ostseeraum?  
Welchen gemeinsamen Zielen fühlen wir uns verpflichtet?
- 11.15 h:** Visualisierung der Gruppenergebnisse und Kaffeepause  
Austausch mit den Referenten auf dem Informationsmarkt

## Freitag, den 17. November

- 11.45 h:** Dr. Nikolai Lutzky (Bremen):  
Großräumige Entwicklungskorridore strukturieren  
mehrdimensionale Arbeitswelten
- 12.05 h:** Prof. Dr. Rolf Kreibich (Berlin):  
Mehrdimensionale Arbeitswelten: Zukunftsfähige Zukünfte im Kontext von Bildung und demographischem Wandel
- 12.30 h:** Gruppenarbeit an runden Tischen  
Wie werden die Auswirkungen demographischer Veränderungen und die künftigen Entwicklungen auf den Arbeitsmärkten beurteilt?  
Welche Strategien und Maßnahmen sind vordringlich?  
Welche Prioritäten setzen wir?
- 13.30 h:** Gemeinsamer Mittagsimbiss  
Visualisierung der Gruppenergebnisse / Austausch mit den Referenten auf dem Informationsmarkt
- 14.30 h:** Dr. Jürgen Hogeforster:  
Interviews mit Tagungsteilnehmern:  
Visionen zur künftigen Gestaltung der Arbeitswelten
- 15.30 h:** Plenumsdiskussion  
Wie realisieren wir unsere Visionen zu den künftigen Arbeitswelten im Ostseeraum? Was können und wollen wir selbst tun?  
Was müssen Politik und Tarifpartner leisten?
- 16.00 h:** Kaffeepause - Austausch auf dem Informationsmarkt
- 16.30 h:** Moderierte Pro-und-Contra-Runde und Podiumsdiskussion mit Peter Deutschland (Hamburg), Morten Munk (Kopenhagen) und Włodzimierz Szordykowski (Danzig)  
– Moderation: Helge Adolphsen (Hamburg)
- 17.45 h:** Dr. Jürgen Hogeforster:  
Eine Geschichte der Zukunft

# ANMELDUNG

## Freitag, den 17. November

- 18.15 h:** Prof. Dr. Burghart Schmidt:  
Schlussworte »Wie geht es weiter?«  
Vierte Hanse-Tagung in Hamburg vom 7. - 9. Juni 2007: »Von der  
Geschichte zur Gegenwart und Zukunft: Wissenstransfer und  
Innovationen rund um das Mare Balticum«
- 18.30 h:** Austausch mit den Teilnehmern an der Podiumsdiskussion und den  
Referenten auf dem Informationsmarkt / Gespräche und Kontakte
- 19.00 h:** Abfahrt nach Blankenese und kurzer Spaziergang  
durch das Treppenviertel
- 19.30 h:** Kleines Konzert in der Diele von Sagebiels Fährhaus.  
Anschließend Abendessen und Ausklang mit Musik

## Samstag, den 18. November

- 09.00 h:** Stadtrundfahrt und Besichtigungen, Abfahrt ab HAUS RISSEN
- 10.00 h:** Besuch Museum der Arbeit
- 11.15 h:** Besichtigung St. Michaelis / Helge Adolphsen (Hamburg):  
Neue Arbeits- und Vermittlungsformen für Langzeitarbeitslose  
Kleines Orgelkonzert
- 12.15 h:** Spaziergang von den Krameramtsstuben zur Handwerkskammer  
Hamburg
- 13.00 h:** Peter Becker (Hamburg):  
Begrüßung und Empfang, anschließend Besichtigung der  
Handwerkskammer Hamburg
- 14.00 h:** Mittagessen im Remter der Handwerkskammer Hamburg
- 15.00 h:** Ende der dritten Hanse-Tagung

### WICHTIGE ANTWORT

Hanse-Parlament  
Andrea Bokelmann  
Rissener Landstraße 193  
D - 22559 Hamburg

Telefax-Nr. 0049/(0)40 - 82 24 47 22  
oder per E-Mail:  
abokelmann@hanse-parlament.de

**Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen und bis spätestens  
30. Oktober 2006 zurückschicken**

- An der internationalen Hanse-Tagung »Mehrdimensionale  
Arbeitswelten rund um das Mare Balticum«  
vom 16. - 18.11.2006 in Hamburg nehme ich teil.
- Ich melde mich verbindlich für folgende Teile des Programms an:
- Konferenz am 16. Nov. 2006 ab 9.00 Uhr
  - Abendessen am 16. Nov. 2006 ab 19.00 Uhr
  - Konferenz am 17. Nov. 2006 ab 9.00 Uhr
  - Abendprogramm am 17. Nov. 2006 ab 19.00 Uhr
  - Exkursion am 18. Nov. 2006 ab 9.00 Uhr

Absender/Adresse/Telefon/Telefax/E-Mail:  
(bitte vollständige Adresse angeben):

---

---

---

---

Ort

Datum

Unterschrift



